

KOLLEKTIVIST

Organ des KK der KPdSU(B) und KVK des Seelmänner Kantons

Über die Übergabe von Vieh aus den Kolchoswarenfarmen in individuelle Nutzniessung der Kollektivisten

Beschluß des Präsidiums des Seelmänner KVK und des Büros des KK der KPdSU(B) vom 27. September

1. In Erfüllung des Beschlusses des Sowjets der Volkskommissare... 2. Den von der Kantons-

Plan

des Verkaufs von Vieh an die Kollektivisten aus den Kolchoswarenfarmen des Seelmänner Kantons

Table with 7 columns: Benennung der Kolchose, Kühe, Rinder geboren 1935, Rinder geboren 1936, Kälber geboren 1937, Alte Schafe, Schafämmer geboren 1937, Ferkel.

DIE KOLLEKTIVISTEN VON WIESENMÜLLER BESTELLTEN 50 FAHRRÄDER

Zum 25. September hatten die Kollektivisten von Wiesenmüller 5236 Pud Getreide durch die Kooperation an den Staat verkauft. Beim Verkauf ihres überschüssigen Getreides...

Starker Wuchs des Wohlstandes

Die noch nie dagewesene reiche Ernte, die unsere Kolchose in diesem Jahr einheimen, ist ein glänzendes Resultat der unermeßlichen Hilfe und Sorge unserer Partei und Regierung...

Auf den 25. September hatten die Kolchose unseres Kantons mit den Konsumkooperationen Verträge über den Verkauf von 18381 Zentner Getreide abgeschlossen.

Der Streckerauer Kolchos „Steinhardt“ verkauft dem Staat 2500 Zentner Getreide und machte eine Bestellung auf 2 Automaschinen, 300 Säcke, 75 Kubikmeter Bauholz...

Von den Kollektivisten hatten die Dorfkonsumkooperationen bis zum 25. September 3540 Zentner Getreide angekauft. Der Traktorist aus dem Seelmänner Kolchos „Spartak“ W. Weiß verkaufte der Kooperation 90 Pud Getreide...

Die Bestellungen der Kollektivisten für ihr dem Staat verkauftes Getreide sind hauptsächlich, Fahrräder, Nähmaschinen, Pathephons, Taschenuhren usw. bestellt.

Äußerst schlecht leiten die Neu-Kolonierer und Seelmänner Dorfkonsumkooperation den Getreideankauf. Die Seelmänner Kooperation „sucht“ heute noch nach einem Gebäude, um das viele Getreide der Kollektivisten, das sie der Kooperation täglich zum Verkauf anbieten, fassen zu können.

Durch die schwache Leitung der MTS wird der Beschluss des Gebietskomitees der KPdSU(B) verletzt

Ungeachtet des Beschlusses des Präsidiums des KVK und des Büros des KK der KPdSU(B) vom 25. September — Über die Verletzung des Beschlusses des Gebietspartei-

In der 6. Traktorenbrigade des Brunnentaler Kolchos „Rotarmist“, Brigadier, Alex. Relfschneider, wurde eine Fläche Herbststurz von 10—15ha mit einer Tiefe von nur 14—16 cm gepflügt...

Diese, ihrem Wesen nach, offene Schädigungsarbeit kann in genannter Brigade nur deswegen ungehindert geführt werden, weil seitens der MTS, Direktor Gen. Burhof, wie auch von der Kolchosverwaltung, Vorsitzender Gen. Hartwig, keinerlei Kontrolle über die Qualität des Herbststurzes geführt wird...

Nur deswegen sind die Fälle des flachen Ackerns möglich, nur deswegen ist der sozialistische Wettbewerb der Traktoristen beim Schwarzackern nicht entfaltet und die Traktoristen erfüllen ihre Tagesaufgabe nicht.

Kulturmassenarbeit wird in der Brigade absolut keine geführt, die Zeitschriften werden unregelmäßig zugestellt, Betriebsberatungen finden keine statt, die Traktoristen kennen nicht nur nicht den Beschluß des Sowjets der Volkskommissare...

Als weitere Ursache des verbrecherisch langsamen Tempos beim Schwarzackern ist die schwach gestaltete gesellschaftliche Ernährung in den Traktorenbrigaden zu nennen. Der Gen. Hartwig, Vorsitzender des Kolchos, verspricht fortwährend, die Ernährung besser zu gestalten...

Die MTS-Direktion muß die versaute Fläche sofort brackieren und auf Rednung der Schuldigen umarbeiten lassen. Das KVK und KK der KPdSU(B) müssen diesbezüglich die nötigen Schlüsse ziehen...

W. Kerner.

Was geht in den Verkaufsläden und auf dem Markt vor?

Ueber den sanitären und hygienischen Zustand in den Verkaufsläden und auf dem Markt in Seelmann haben sich die entsprechenden Funktionäre bis jetzt noch nicht interessiert. Doch wäre es unumgänglich notwendig und höchst an der Zeit...

Im Laden des Dorfkonsumvereins, Verkäufer Gen. Karp, wurde dieser Tage Wurst verkauft, die voll mit Würme war. Auf dem Markt wird des öfteren verdorbenes Fleisch und Gemüse,

verdorbene Butter und Eier zum Verkauf gebracht, aber niemand kontrolliert die Güte der Produkte...

Die Sanitätsärztin Kokadejewa läßt sich nur sehr selten auf dem Markt und in den Verkaufsläden sehen, allem Anschein nach nur dann, wann sie selber kaufen will.

Die Zustände in den Verkaufsläden und auf dem Markt grenzen manchmal an kriminelles Verbrechen und es ist dringend notwendig, eine gründliche Prüfung hier einzuleiten.

Mill.

A. F. Vogel.

E. Hartmann.

Ueber die Massnahmen des Kampfes gegen das Abweiden der Saaten

Obligatorische Verordnung des Präsidiums des Seelmänner KVK vom 26. September 1937

Auf Grund der Ordnung über Erlassung obligatorischer Verordnungen vom 30. März 1931 (Gesetzsammlung № 17, Artikel № 186) zum Schutz der Saaten vor Abweidung beschließt das Präsidium des KVK:

§ 1

Das Abweiden der Saaten (Getreide, Saatgräser und Gemüse) durch das Vieh einzelner Besitzer wird auf administrativem Wege bestraft; für jedes festgenommene Stück Vieh von 10 bis 25 Rbl. oder Besserungsarbeit bis zu 5 Tagen.

§ 2

Wenn der durch das Abweiden zugefügte Schaden große Ernteverluste nach sich zieht, wird der Schadenersatz in krimineller Ordnung einbezogen.

§ 3

1) Leiter der Anstalten, Unternehmungen oder Kolchose, welche Anordnung geben, das Vieh auf den Saaten zu weiden und dabei Schaden zuzufügen, unterliegen der Bestrafung auf administrativem Wege bis zu 100 Rbl. oder Besserungsarbeit bis zu 30 Tagen.

2) Das Abweiden der Saaten durch ganze Viehherden, über die ein Hirte Aufsicht hält, wird bestraft bis 100 Rbl. oder Besserungsarbeit bis zu 30 Tagen.

ANMERKUNG: Das beim Abweiden festgenommene Vieh wird den Besitzern entweder durch den Dorfsowjet oder unmittelbar in Gegenwart von Zeugen übergeben, wobei aber sofort ein Protokoll aufzustellen ist, das von dem Besitzer des Viehs unterschrieben werden muß. Das Protokoll ist sodann der Kantonkommission zur Auferlegung administrativer Bestrafungen zu übergeben.

§ 4

Die Aufsicht über die Erfüllung vorliegender obligatorischer Verordnung wird den Dorfsowjets auferlegt.

§ 5

Vorliegende obligatorische Verordnung erstreckt sich auf das ganze Territorium des Seelmänner Kantons und tritt in Kraft 15 Tagen nach ihrer Veröffentlichung in der Kantonzeitung „Kollektivist“ und ist wirkend im Verlaufe von 2 Jahren.

Vorsitzender des KVK:
K. Schneider.
Sekretär des KVK:
J. Wesner.

Unsere Korrespondenten schreiben

In der Seelmänner Milchwarenfarm des Kolchos „Spartak“ arbeitet als Brigadier Andreas **Breder**. Dieser Breder war schon früher Brigadier in der 4. Feldbaubrigade, wo er aber wegen Grobheiten und ungesetzlichen Handlungen gegenüber den Kollektivisten abgesetzt werden mußte.

Jetzt ist Breder wieder als Brigadier angestellt und auch hier treibt er seine Handlungen weiter. Am 23. September kam der Leiter des Seelmänner Rayonmagazins, Gen. **Nahm**, mit verschiedenen Waren in die MWF, um die Kollektivist zu bedienen. Breder organisierte die Sache so, daß nur seine Lieblingsware kaufen konnten. Als der Kollektivist **Schellhorn** und and. ihre Unzufriedenheit über diese Handlungsweise äußerten, wurden sie von Breder wie von einem reißenden Tier angefallen.

Die Kolchosverwaltung muß den Brigadier mehr zähmen und der Gen. **Nahm** darf sich künftig von Breder nicht vorgreifen lassen.

W. Meibach.

Die Neu-Kolonier unvollständige Mittelschule besitzt ihre eigene Schulwirtschaft — 4 Pferde usw. Doch nach der Jahresbilanz erweist sich stets eine Mißwirtschaft und keine Schulwirtschaft. Von ihrer Aussaat bekommt diese Wirtschaft niemals so viel, um den Schulkindern heißes Frühstück darzubieten.

Dies ist nur deswegen, weil die Pferde von den Fütterern zu ihren Spekulationszwecken ausgenutzt wer-

den, und weil der Direktor, Gen. **Mast**, seine Wirtschaft nicht leitet.

V. Jungblut.

Obzwar das Arbeitsvieh im Kolchos „Spartak“ nicht zureicht, um alle Arbeiten gleichzeitig in Angriff zu nehmen, so wird dennoch das Arbeitsvieh verbrecherisch ausgenutzt und die Kolchosverwaltung läßt alle derartige Fälle unbeachtet und unbestraft vorübergehen.

Am 21. September kam der gewesene Leiter der Farm **Joh. Breder** mit einem Kamel auf die Farm gefahren und veranstaltete dort ein Saufgelage zusammen mit der Melkerin **Paulina Paul** und dem Wächter **G. Bäuml**. Das Kamel stand aber eingespannt von 10 Uhr morgens bis 4 Uhr abends.

E. Hartmann.

Dieser Tage haben die Kantonkursen der Agitatoren ihre Arbeit abgeschlossen. Auf den Kursen waren 49 Agitatoren aus allen Kolchos unseres Kantons anwesend, um nochmals die Stalinsche Konstitution und die Bestimmung über die Wahlen in den Obersten Sowjet der UdSSR* gut zu erlernen.

Die Agitatoren, die sich hier auf den Kursen, wo alle Möglichkeiten zum Lernen gegeben waren, ernsthaft beschäftigten, werden jetzt in ihren Kolchosen und Brigaden eine wirkliche bolschewistische Arbeit unter der Masse in Frage der Vorbereitung zu den Wahlen in den Obersten Sowjet der UdSSR entfalten können.

J. Werner.

An den Fronten in Spanien

Ost-(aragonische) Front.

Laut Mitteilung des spanischen Verteidigungsministeriums vom 25. September operieren die republikanischen Truppen in Oberaragonien, südlich vom Flusse Baza, und haben, indem sie ihren Vormarsch fortsetzen, Orna de Gallego, Mirador del Abeulo und Hermita de Santa Agueda besetzt, die am rechten Ufer des Flusses Gallego gelegen sind. Es wurden viele Gefangene gemacht. Im Sektor von Biescas besetzten die republikanischen Truppen Betes und Laquaza Forestal.

Die republikanische Aviation bombardierte am 24. September die Eisenbahnlinie aus Sabinanigo nach Huesca, die Stellungen der Aufstän-

dischen bei Huesca und ebenso die Industrieanlagen in dieser Zone.

Im Sektor von Teruel haben die republikanischen Truppen das Dorf Gorbaton erreicht.

Nordfront. Laut Meldung der Havasagentur aus Gijon haben die Aufständischen eine gewaltige Menge Artillerie und Flugzeuge nach Los Molinos und Bencua im Sektor von Lianes gebracht. Während eines erbitterten Gefechts, das am 24. September morgens vor sich ging, ließen die republikanischen Truppen die Aufständischen nahe an ihre Stellungen heran und eröffneten dann Trommelfeuer gegen den Feind. Die Aufständischen waren zum rückzug gezwungen, sie ließen

auf dem Schlachtfelde viele Tote zurück. Während des Angriffs der Aufständischen bekundeten die faschistischen Zerstörerflugzeuge besondere Aktivität, indem sie im Gleitflug über den republikanischen Schützengräben flogen. Der republikanische Flieger Celestino Antuna, der seinem Truppenteil zu Hilfe geflogen kam, schloß ein dreimotoriges faschistisches Flugzeug ab. Die Besatzung des faschistischen Flugzeuges kam ums Leben.

Im östlichen Sektor dieser Front hält der Druck der Aufständischen an, die nach dem 11. Angriff die Anhöhe Bencua besetzten. Die faschistische Aviation bombardierte die republikanischen Stellungen viermal.

Die Kämpfe in China

Schanghai, 25. September. Die Kämpfe um Lodjan dauern an. Laut Meldungen des chinesischen Stabes ist der Angriff der japanischen Truppenteile in diesem Rayon zurückschlagen. Beide Seiten hatten große Verluste. Die Japaner verloren an 1000 Mann.

Laut Erklärung eines Vertreters des japanischen Kommandos sind in Baoschan 200 japanische Soldaten an Cholera gestorben.

Schanghai, 25. September. Laut Meldung der Agentur Central News haben die chi-

nesischen Truppen im Rayon von Lintsü und Hunyuan (nordöstlicher Teil der Provinz Schansi) einen großen Sieg errungen. Die neu eingetroffenen Truppenteile der 8. Armee unter dem Kommando Tschu Des und die Kavallerietruppenteile unter dem Kommando Ma Tschian-tschans lockten die Truppenteile der 5. Division Sakadakis und der Brigade Sakurais in den Gebirgsrayon zwischen Hunyuan Guanlin und Lintsü und vernichteten sie. Laut chinesischen Meldungen verloren die Japaner 3000 Mann an Toten. Außerdem wurden 2000 Mann gefangen genommen und viele Trophäen erbeutet. Diesem gewaltigen Sieg der chinesischen Truppen wird hier große Bedeutung beigemessen, da er den weiteren Vormarsch der Japaner gegen Süden zum Stehen gebracht und die Gefahr der Umzingelung des linken Flügels der chinesischen Truppen im Sektor der Peiping-Hankouer Eisenbahn beseitigt hat.

London, 25. September. Der Nankinger Korrespondent der Reuteragentur be-

richtet, daß die chinesischen Behörden von einem großen Sieg der chinesischen Truppen bei Pinyuanguan im Südosten von Datun melden, wo 5000 japanische Soldaten getötet und viele gefangen genommen wurden. Es wurde auch viel Ausrüstung, Maschinengewehre und Geschütze erobert.

Für den verantw. Redakteur:
G. P. Rothau.

Bevollmächtigter der Hauptlitverwaltung der ASSRdWD № 13-160, Auflage 902 Ex., Format 40x29. Typographie zu Seelmann.

Bekanntmachung

Die Brunntaler Staatsmühle № 42 benötigt auf beständige Arbeit einen Walzenführer, einen Maschinisten und einen Wächter.

Anmeldungen können täglich im Kontor der Mühle gemacht werden.

Die Direktion.

Achtung!

Achtung!

Am 10., 11. und 12. Oktober Herbstjahrmarkt in Seelmann

Laut Beschluß des Sowjets der Volkskommisare der Autonomen Sozialistischen Sowjetrepublik der Wolgadeutschen vom 19. September 1937 über die Durchführung der Herbstjahrmärkte wird allen Kolchosen und Werktätigen des Kantons zur Kenntnis gebracht, daß

am 10., 11. und 12. Oktober in Seelmann der Herbstjahrmarkt

durchgeführt wird.

Alle Kolchos, Kollektivisten und werktätige Einzelwirte werden gebeten, sich zum bevorstehenden Jahrmarkt gut vorzubereiten und ihre landwirtschaftlichen Produkte und Vieh auf den Markt zu bringen.

Den Kolchosen, Kollektivisten und allen Werktätigen, die mit landwirtschaftlichen Produkten auf den Markt kommen, werden Verkaufsläden, Wagen und anderes Inventar in Verfügung gestellt.

Leiter der Kantonabteilung für Innenhandel:
Albrecht.